

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 24

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 1.—7. Dezember

Das höhere Leben

Komödie von Hermann Sudermann — in Farbe

1. Dezember, 20.15 Uhr

Etwas verstaubte Komödie von zwei Frauen, die ihre Liebesaffären in einer untergegangenen Gesellschaft als «höheres Leben» maskieren. Ohne Tiefgang, jedoch mit dankbaren Rollen.

Fort Apache

Der zweite Film in der Reihe «Filme von John Ford», 1945

Dienstag, 3. Dezember, 20.50 Uhr

In «Fort Apache» singt John Ford das Hohelied der US-Kavallerie, der Tapferkeit, des Mutes und Kameradschaftsgeistes. Vielleicht sind das Dinge, die uns heute, zumal in dieser Form, nicht mehr ganz gefallen wollen. Aber eines wird auch jetzt zu unterschreiben sein: Ford verpönt doch recht eindeutig den kalten Militarismus, das aus persönlichem Ehrgeiz und Aggressionslust geborene Soldatentum. Doch will er die soldatische Ehre nur um der Ehre willen gewahrt wissen. Gute, handwerkliche Qualitäten.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 1.—7. Dezember

Red River

Ein amerikanischer Spielfilm von H. Hanks, 1948

Dienstag, 3. Dezember, 21.00 Uhr

Die dramatische Handlung schildert einen Vieh-Treck von Texas nach Missouri; die ungeheuren Strapazen für Mensch und Tier beschwören schwere Spannungen unter den Männern herauf und führen zu blutigen Auseinandersetzungen. Aus dem Widerspruch gegensätzlicher Lebensauffassungen entwickelt der Film seine gültige Aussage über die Menschen einer Epoche.

Anna

Eine moderne Liebesgeschichte mit Chansons von Serge Gainsbourg

Mittwoch, 4. Dezember, 21.00 Uhr

Mit dem Farbfilm «Anna» begann die ORF ihr Farbprogramm. Unter der Regie von Pierre Koralnik, der 1964 die Goldene Rose von Montreux errang, entstand eine zum Teil mit Pop-Mitteln gestaltete Film-Show um eine moderne Liebesgeschichte. Dieser Film erregte in Frankreich grosses Aufsehen; durch spezielle Farbeffekte, häufigen Szenenwechsel und gesungene Dialoge versucht Regisseur Koralnik die Mentalität junger Menschen zu treffen.

Moulin rouge

Ein englischer Spielfilm von John Huston, 1952

Donnerstag, 5. Dezember, 20.15 Uhr

John Hustons berühmter Farbfilm «Moulin Rouge» war in den fünfziger Jahren ein Welterfolg. Ausschlaggebend dafür dürfte vor allem gewesen sein, wie hier ein ungewöhnliches Malerschicksal vor der pittoresken Pariser Kulisse der anbrechenden «belle époque» in Szene gesetzt wurde, ohne es mit der wirklichen Lebensgeschichte Henri de Toulouse-Lautrecs sehr genau zu nehmen. Als ein gelungener Versuch zu bewusster Farbdramaturgie hat der Film jedoch bis heute seine Bedeutung bewahrt.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1954, Heft 10, Nr. 4

Solange er nicht da ist

Eine evangelische Sendung im Advent

Samstag, 7. Dezember, 17.15 Uhr

Was es bedeutet, einen Gottesdienst vom Kircheninnern in die nüchterne Atmosphäre eines Studios zu verlegen, kann man erst ermessen, wenn die Fragen des Ablaufs, der Gestaltung oder der einzelnen Bestandteile diskutiert werden. Sobald die festen Formen der Liturgie aufgegeben werden, kommt eine solche Vielfalt von Gesichtspunkten ins Spiel,

dass man die Vorteile eines vorgegebenen Rahmens erst richtig zu schätzen beginnt — aber auch seine Nachteile deutlicher sieht. Am Beginn der Ueberlegungen für diese evangelische Sendung in der Adventszeit stand das Thema «Solange er nicht da ist». Die Sendung sollte die menschliche Erwartung darstellen, die Hoffnung auf das Kommen Christi, es sollten aber auch die Aspekte menschlicher Existenz gezeigt werden, die sich eben in jener noch nicht hereingebrochenen Endzeit vollzieht. Diese Gedanken waren die Grundlagen für einen Gesprächskreis interessierter Gemeindemitarbeiter mit Vertretern der Redaktion und dem Kirchlichen Beauftragten. Nach und nach entwickelt sich der Inhalt dieser Sendung.

Die Hauptakzente wurden durch Texte und Lieder gesetzt, deren Bezogenheit aufeinander von einem Moderator verdeutlicht wird. Ein Chor und eine Instrumentalgruppe, die wesentlich mit dem Mittel der Improvisation arbeitet, stehen im Kontrast zu den gesprochenen Texten. Angesichts dieses Entwurfs fällt es schwer, noch die Bezeichnung «Gottesdienst» zu verwenden. Mit einem Gottesdienst hat die Sendung nur noch die Absicht gemeinsam, den Zuschauer oder Mitfeiernden auf theologische Erwägungen hinzulenken, wobei die Mittel hier wie dort teilweise die gleichen sind, aber eine völlig verschiedene Funktion und Bezogenheit zueinander haben. Dieser Beitrag des Saarländischen Rundfunks ist ein weiterer Versuch mediengerechter Verkündigung, wobei sich die Initiatoren des Experimentes seiner Schwierigkeit bewusst sind.

Die nackte Wahrheit (The naked truth)

Ein englischer Spielfilm von Mario Zampi, 1957

Samstag, 7. Dezember, 22.10 Uhr

Ein Lord mit galanten Neigungen, ein filziger Star des Showgeschäfts, eine erfolgreiche Krimi-Autorin und ein hübsches Fotomodell stolpern von einem haarsträubenden Abenteuer ins andere, als jeder von ihnen auf seine Art zu verhindern trachtet, dass ein skrupelloser Sensationsjournalist sie in einem Skandalmagazin blosstellt. Mehrere Mordanschläge auf den Erpresser schlagen fehl; als er schliesslich verhaftet wird, fühlen sich die vier Verschwörer in ihrer Furcht vor einem Skandal zu einer verwegenen Befreiungsaktion gedrängt. Regisseur Mario Zampi brannte in diesem Film ein wahres Feuerwerk skurrilen britischen Humors ab, wobei ihn ein eindrucksvolles Aufgebot hervorragender Komödianten wie Peter Sellers, Terry Thomas und Peggy Mount unterstützte.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 1.—7. Dezember

Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer

Fernsehfilm in vier Teilen, 1. Teil

Frei nach den Romanen von Mark Twain

Sonntag, 1. Dezember, 20.00 Uhr

Zwei junge Leute, die ein heiteres Leben führen, werden Zeugen eines Totschlages und des Verfahrens gegen einen Unschuldigen, schweigen jedoch.

Rosen für den Staatsanwalt

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1959, von W. Staudte

Montag, 2. Dezember, 21.00 Uhr

Zeitkritischer Film um einen Staatsanwalt, der einen Strassenhändler im Krieg erschiessen lassen wollte, und ihm im Frieden wieder begegnet. Kritisch aufgenommen.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1959, Nr. 22, Seite 2

Der Senator

Dokumentarspiel von Maria Matray und Answald Krüger

Freitag, 6. Dezember, 20.00 Uhr

Dieses Dokumentarspiel zeigt die umstrittenen Methoden des Senators Joseph R. McCarthy, der mangelnde politische Begabung durch übergrossen Eifer in der Bekämpfung der Kommunisten wettzumachen versuchte. McCarthy, ursprünglich Rechtsanwalt in einer mittleren Stadt des US-Bundesstaates Wisconsin, wurde 1947 für die Republikanische Partei in den Senat gewählt. Drei Jahre später — also ein Jahr vor einer möglichen Wiederwahl — «endeckte» der Senator die Kommunisten als Staatsfeinde Nr. 1.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 8.—14. Dezember

Die linke Hand Gottes

Spielfilm von Edward Dmytryk, 1955

Sonntag, 8. Dezember, 20.15 Uhr

Der Film erzählt von einem amerikanischen Piloten, der verwundet in einem abgelegenen Teil des chinesischen Reiches abgestürzt ist und gezwungen wurde, in die Dienste eines Bandengenerals zu treten. Im Gewand eines ermordeten katholischen Priesters flüchtet er in eine Missionsstation und rettet die Bewohner vor dem Zugriff der plündernden und mordenden Banden. Ein dramatischer Konflikt entsteht, als sich eine Missionsschwester in den vermeintlichen Priester verliebt.

Kritik FuR, Jahrgang 1956, Nr. 15, Seite 5

Leinen aus Irland

Lustspiel von Stefan Kamare

Freitag, 13. Dezember, 20.20 Uhr

Stefan Kamares Lustspiel «Leinen aus Irland» lebt seit seiner höchst erfolgreichen Uraufführung 1928 im Wiener «Theater in der Josefstadt» als eine Art «Klassiker» im Bewusstsein der älteren Theaterbesucher weiter. Und in der Tat: dieses Beamtens Lustspiel aus dem alten Oesterreich ist in seinem Genie nie übertroffen worden. Seine scharf gesehenen Typen, die dennoch individuell in ihrer vollen Menschlichkeit erfasst sind, gehören einer nur scheinbar versunkenen Welt an. Ein so hochentwickeltes Beamtenswesen, wie es mit all seinen bürokratischen Vorzügen und Schwächen die alte Donaumonarchie hervorgebracht hat, ist bekanntlich zäher, als man denkt, und den Stürmen der Weltgeschichte in mancher Hinsicht gewachsen.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 8.—14. Dezember

Der Tod im Apfelbaum

Von Paul Osborn

Sonntag, 8. Dezember, 14.45 Uhr

Wie der Originaltitel des Stücks «On Borrowed Time» sagt, ist den Menschen die Zeit zu leben nur geliehen. Der Tod hat von Gott den Auftrag, diese Zeit zu beenden, wenn die Frist abgelaufen ist. Doch da alles, was lebt, nicht sterben will, erhebt sich die Frage: Wie sähe eine Welt ohne Tod aus? In dem Stück wird diese Frage weniger philosophisch als in Form einer Parabel beantwortet, mit dem uralten Motiv vom geprellten Tod.

Graf Oederland

Von Max Frisch

Sonntag, 8. Dezember, 20.20 Uhr

Als Max Frischs Stück «Graf Oederland» 1951 in Zürich uraufgeführt wurde, reagierten viele Zuschauer schockiert und einige Kritiker mit Unbehagen, andere wiederum zeigten sich fasziniert. Diese zwiespältige Reaktion wird verständlich angesichts der kaum alltäglichen Vorgänge in Frischs Stück: ausgerechnet ein Staatsanwalt greift darin zur Axt und beginnt eine Art Amoklauf gegen die etablierte Ordnung, weil er das Leben zwischen Aktenbündeln nicht mehr ertragen kann. Seine persönliche Utopie ist ein freies Dasein in der erträumten Inselstadt Santorin. Frischs «Graf Oederland» ist das groteske Drama individuellen Aufbegehrens gegen ein konventionelles Leben innerhalb gesellschaftlicher Zwänge. Es wäre falsch, dieses Aufbegehren als blosse Zivilisationsfeindschaft zu deuten, der kritische Impuls richtet sich nicht gegen die Zivilisation überhaupt, sondern gegen ihre zwanghaften Züge. Unübersehbar ist aber auch die Kritik, die der emotionale Anarchismus in Frischs Stück erfährt.

Wiener G'schichten

Ein deutscher Spielfilm von G. v. Bolvary

Donnerstag, 12. Dezember, 20.15 Uhr

Unterhaltungsfilm aus dem Jahre 1940, der ein Wiedersehen mit zahlreichen einst sehr bekannten Schauspielern bringt. Ohne Aussage.

Vor verschlossenen Türen (Knock on any door)

Ein amerikanischer Spielfilm von Nikolaus Ray, 1949

Samstag, 14. Dezember, 22.35 Uhr

Bei einem Ueberfall auf eine Bar wird ein Polizist erschossen. Die Polizei verhaftet einen mehrfach vorbestraften jun-

gen Mann, der die Tat jedoch entschieden abstreitet. Ein namhafter Anwalt übernimmt seine Verteidigung. Er kennt die Gründe, die seinen Mandanten auf die Bahn des Verbrechens führten. Seine Verteidigung wird zu einer dramatischen Anklage gegen eine Gesellschaft, die zwar Straftaten ahndet, aber kaum Anstalten macht, das Uebel bei der Wurzel zu packen. Der amerikanische Spielfilm «Vor verschlossenen Türen» verbindet die Spannung eines Kriminalreissers mit einer sozialkritischen Darstellung von Ursachen der Jugendkriminalität. Die männliche Hauptrolle des aufrüttelnden Verteidigers spielt Humphrey Bogart.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 8.—14. Dezember

Tom Sawyers und Huckleberry Finns Abenteuer

Frei nach den Romanen von Mark Twain

Fernsehfilm in vier Teilen (2. Teil)

Sonntag, 8. Dezember, 20.00 Uhr

Den beiden jungen Abenteurern gelingt es nicht, einen Unschuldigen zu befreien.

Das Leben ändern

Portugiesischer Spielfilm, 1966

Montag, 9. Dezember, 21.00 Uhr

Der junge portugiesische Regisseur Paulo Rocha hat mit «Mudar de vida» einen Film von karger und spöder Schönheit geschaffen. Geschickt ist das individuelle Schicksal eingebettet in die dokumentarische Beschreibung des Lebens in einem kleinen Fischerdorf, an dem die Zeit und der Fortschritt vorübergegangen zu sein scheinen.

Im Mittelpunkt des Films steht zwar das persönliche Problem Adelinos, der glaubt, in ein vertrautes Milieu und ein bekanntes Leben «heimkehren» zu können, der dann jedoch spürt, dass er sich ein neues Leben erkämpfen und gestalten muss. Darin aber spiegelt sich gleichzeitig das Schicksal des ganzen Dorfes, über das die Zeit hinweggegangen ist und das den Anschluss an die Zukunft finden muss.

Wir warten auf Godot

Das kleine Fernsehspiel

Von Jaroslav Ucen und Juraj Jakubisko

Donnerstag, 12. Dezember, 18.50 Uhr

Fünf junge Männer feiern Abschied von der Freiheit: Sie sollen am nächsten Morgen als Rekruten einrücken. Insgeheim warten sie auf ein Wunder: Ein Herr Godot soll im letzten Moment erscheinen, um ihnen zu sagen, dass sie nicht Soldat werden müssen. Aber Herr Godot lässt auf sich warten. «Wir warten auf Godot» ist die Examenarbeit des jungen tschechischen Regisseurs Jraj Jakubisko. Er erhielt dafür den grossen Preis von Oberhausen für den besten Kurzspielfilm und den Preis der Volkshochschul-Jury.

Der Angeklagte

Tschechischer Spielfilm, 1964

Samstag, 14. Dezember, 23.05 Uhr

In einer Gefängniszelle wartet Josef Kudrna, Direktor eines volkseigenen Elektrizitätswerkes in der tschechoslowakischen Provinz und überzeugter Kommunist, auf seinen Prozess. Die Anklage wirft ihm vor, verbotene Leistungsprämien an seine Arbeiter ausgezahlt zu haben. Mit ihm angeklagt sind seine ihm unterstellten Mitarbeiter Potucek und Zelenka. Ihr Fall ist einfach. Sie haben sich persönlich bereichert, haben von den Arbeitern Prozente von diesen Prämien verlangt und erhalten. Sie sind Betrüger. Aber Josef Kudrna fühlt sich unschuldig. Zeugen sagen aus, dass nur durch diese Prämien das Tempo der Arbeit beschleunigt und das Werk innerhalb der festgesetzten Frist fertiggestellt werden konnte. Der Direktor hat damit der Volkswirtschaft einen grossen Dienst erwiesen. Der Film «Der Angeklagte» ist wohl das interessanteste Beispiel nüchterner Selbstbestimmung, das in den vergangenen Jahren östlich des Eisernen Vorhanges entstanden ist. Denn hier wird nicht das Versagen einzelner Parteifunktionäre geschildert, das durch ein Eingreifen übergeordneter Instanzen schnell zu reparieren ist. Hier geht es um ein Prinzip. Der Angeklagte Josef Kudrna wird zerrieben zwischen dem staatlich geforderten Leistungssoll und den realen wirtschaftlichen Möglichkeiten. Er hat sein Soll erfüllt, sogar überschritten; doch die dabei erforderlichen Manipulationen haben ihn jetzt vor die Schranken des Gerichts gebracht. Hätte er aber auf diese Manipulationen verzichtet und sich streng an die Vorschriften gehalten, dann wäre der Volkswirtschaft beträchtlicher Schaden entstanden.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 1. Dezember

- S1 10.00 Prot. Gottesdienst, Pfr. O. Rauch, Vicosoprano
15.30 Grotesken aus der guten alten Kintoppzeit
17.10 Auf Dr. Maggis Spuren (Afrika)
20.15 «Das höhere Leben», Komödie von H. Sudermann
21.55 Sinfonisches Konzert
22.25 Hansjörg Erny liest
S2 10.00 Culte protestant
21.05 L'entre-deuxguerres (16)

Montag, 2. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.05 Der alte Mensch: 3. Gemeinde D
S2 20.25 «Salvatore Giuliano», Film de Francesco Rosi
22.25 La vie littéraire

Dienstag, 3. Dezember

- S1 09.15 So entsteht ein Mensch
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Vom Nutzen der Landkarten
20.50 «Fort Apache», Film
22.30 Lesezeichen
S2 21.15 Dimensions: Le laser

Mittwoch, 4. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 20.25 «Billy Budd», film de Peter Ustinow
22.15 Cinéma-vif: Enquete sur le cinéma suisse

Donnerstag, 5. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
21.35 Knie, das Abenteuer einer Zirkus-Dynastie
S2 22.00 Grand gala du disque (Berlin)

Freitag, 6. Dezember

- S1 14.15 So entsteht ein Mensch
18.15 Telekolleg: Geschichte
20.20 Pantomimen von Ladislav Fialka (m. seiner Truppe)
21.15 Sprechstunde
22.00 «Levée d'écrou», de Denise Gouverneur
S2 20.45 «Ruy Blas», de Victor Hugo

Samstag, 7. Dezember

- S1 19.00 «Die 6 Kummerbuben» (10)
19.30 Mexiko: Die Mayas
19.45 Das Wort zum Sonntag: Pfr. F. Johner, Zürich
S2 21.15 Maurice Chevalier et Diahann Carroll
22.05 L'homme face au désert: Les Nomades noirs

Sonntag, 8. Dezember

- S1 15.35 Jugoslawien — wie es singt und tanzt
17.00 Der Krüppel Gottes: Antonio Francisco Lisboa (1730—1814)
20.15 «The left hand of God», Film von Edward Dmytryk
22.00 Die Goldbüste des Kaisers, Marc Aurel
S2 13.30 La vie littéraire
14.05 «Cherchez l'Idole», film de Michel Boisrond
19.00 Présence protestante
21.55 Hommage à Victor Desarzens
23.15 Méditation, Pasteur A. Burnand

Montag, 9. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.05 Wunschbild und Wirklichkeit der Menschenrechte
S2 21.55 Sur les traces du Dr Maggi

DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Brot für die Welt — Reis für Indien
20.15 Adventsingen
20.20 «Der Bettelstudent», Film von Georg Jacoby
D2 14.25 Theater ohne Sprache
18.30 Südamerikanische Priester in Opposition gegen Kirche und Gesellschaft
20.00 «Tom Sawyers u. Huckleberry Finns Abenteuer» (1)
21.25 Die Star Show: Sophia Loren
22.50 Bilder und Worte zum Advent

- D1 20.15 Panorama
21.45 Wie werden wir morgen wohnen?
22.50 Ursprünge Europas: Hellas
D2 20.00 Aus der evang. Welt
20.15 Das Inserat, sozialkrit. Untersuchung (Prag)
21.00 «Rosen für den Staatsanwalt», Film von W. Staudte

- D1 16.45 «Die Höhle der Kinder», japanischer Film
21.00 «Red River», Film von Howard Hawks
D2 20.30 Die franz. Nachrichtenagentur

- D1 17.30 Ueber die Raumfahrt
20.15 Der Völkerkessel Jugoslawien
D2 20.55 «Baumeister Solness», Fernsehspiel nach H. Ibsen

- D1 16.45 «Ins Netz gegangen», Kinderfilm
17.45 «Die Wichtelmänner», Puppenfilm
20.15 «Moulin Rouge», Film von John Huston
22.10 50 Jahre Kommunistische Partei Deutschlands
D2 18.50 «Evarella 68», Fernsehspiel

- D1 20.15 Eine Mondfahrt ist nicht lustig
22.20 «Brooklyn-Ballade», von Irwin Shaw
D2 20.00 «Der Senator», Dokumentarspiel
22.30 Der internationale Kurzfilm: Jan Svankmajer

- D1 15.00 Film als Hobby
16.15 Beobachtungen in Kampanien
17.15 Evang. Sendung im Advent
21.15 «Herbst», von Curt Goetz
22.10 «The Naked Truth», Film von Mario Zampi
D2 15.30 Erinnerungen aus der Flimmerkiste
16.15 «Der geborgte Weihnachtsbaum», Fernsehspiel von Wolfdietrich Schnurre
18.30 Neues vom Film
20.00 «Königin Christine», Film von Rouben Mamoulian
23.10 «Das ausgefüllte Leben des Alexander Dubronski», Fernsehspiel

- D1 11.30 Neue evangelische Kirchen-Songs
14.45 «Der Tod im Apfelbaum», von Paul Osborn
20.15 Adventsingen
20.20 «Graf Oederland», Schauspiel von Max Frisch
22.40 History of Soul
D2 15.45 Die Regensburger Domspatzen singen zum Advent
16.10 «Diamanten sind gefährlich» (1)
Dokumentarisches Kriminalspiel
17.10 Gesänge zum Advent aus der Benediktiner-Abtei Einsiedeln
18.30 Ueber das Gustav-Adolf-Werk
20.00 «Tom Sawyers u. Huckleberry Finns Abenteuer» (2)
21.25 J.S. Bach: Suite h-moll
21.50 Bericht über das Altwerden

- D1 21.00 Folklore der Welt: Tschechoslowakei
21.45 «Die spanische Stunde», Komödie mit Musik von Franc-Nohain, Musik von Maurice Ravel
D2 20.00 Aus der Katholischen Kirche
20.15 Tropeninsel Trinidad
21.00 «Das Leben ändern», portugiesischer Spielfilm anschliessend: Fünf Minuten Filmkritik

Dienstag, 10. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Die Gestalt der Erde
20.50 «Ein Mann Gottes», Schauspiel von Gabriel Marcel
22.15 Lesezeichen
22.30 Ein Kulturgesetz für den Aargau
S2 21.15 Écrit sur les murs
22.20 L'Iran: Fastes d'Ispahan

Mittwoch, 11. Dezember

- S1 09.00 Wahlen in der Bundesversammlung
18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
21.15 Das Kriminalmuseum: Die Zündschnur
S2 20.25 «La Vache et le Prisonnier», film d'Henri Verneuil

Donnerstag, 12. Dezember

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.20 Dopplet oder nüt
21.20 Kontakt, Tele-Illustrierte
22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)
S2 21.20 «Les Trois Messes basses», film de Marcel Pagnol

Freitag, 13. Dezember

- S1 14.15 Insel im Wandel der Jahreszeiten
18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Kanada heute: 4. Toronto
20.20 «Leinen aus Irland», von Stefan Kamara
S2 20.45 «Le Train pour Venise», de Louis Verneuil et Georges Ber
22.15 «L'Amour sorcier», de Manuel de Falla

Samstag, 14. Dezember

- S1 19.00 «Die 6 Kummerbuben» (11)
19.30 Symphonie in Weiss: Winterliche Impressionen
20.15 Einer wird gewinnen
S2 22.20 Reportage réalisé en Colombie
23.05 C'est demain dimanche, Pasteur R. Stahler

- D1 20.15 Ein Platz für Tiere (Prof. Dr. B. Grzimek)
21.00 «Tramp» von Barry Bermange
22.35 Probleme der Freizeit heute und im Jahre 2000
D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 17.25 Europa begann auf Kreta
20.15 Vietnam — Herbst 68
D2 21.00 «Kirschen für Rom», Komödie von Hans Hömberg
22.35 Ist das heutige deutsche Theater antiquiert?

- D1 20.15 «Wiener G'schichten», Film von Geza von Bolvary
D2 18.15 Aus den Kindertagen des Films
18.50 Fernsehspiel: «Wir warten auf Godot»

- D1 16.45 Hawaii — 50. Staat der USA
22.20 Auftritt Frank Wedekind, dargestellte Biographie
D2 20.00 «Prüfung eines Lehrers», Fernsehspiel v. Oliver Storz
21.40 Computer, Menschen und Berufe

- D1 22.35 «Vor verschlossenen Türen», Film von Nicholas Ray
D2 18.50 Pat und Patachon: «Die Millionenerbschaft»
20.00 «Phoebus oder die Aalbüchse», Fernsehfilm nach Paul Willems
23.05 «Der Angeklagte», tschechoslowakischer Spielfilm von Jan Kadar und Imar Klos

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pressechau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 1. Dezember

- B1 09.00 Protest. Gottesdienst, Pfr. K. Lehner, Liestal
20.30 Diagnose der Schweiz: 5. Die Massenmedien
B2 17.15 «Das Unternehmen der Wega», v. Fr. Dürrenmatt
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur C. Hoyois, Corsier
18.10 Foi et vie chrétiennes
21.45 Edmond Rostand ou les amours inaccessibles
V 07.30 Ökumenische Morgenfeier
17.05 Magazin der Wissenschaft
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.30 Jesus im Zeugnis des Neuen Testaments (6): Erwartung des Kommenden

Montag, 2. Dezember

- B1 21.30 «Der Becher», von Hilde Pregler
B2 20.30 «Das Aquarium», Hörspiel von Christa Reinig
21.20 Literarische Rätselgespräche
S1 20.20 «Mort au Volant», pièce policière
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
V 21.30 Individuum und Organisation
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

Dienstag, 3. Dezember

- S1 20.30 «Bardamelle», pièce d'Emile Mazaud
V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit
21.00 «Zu zweit», Spiel von Inge Dapunt
SW 20.00 «Vertreibung», von Jan Rys

Mittwoch, 4. Dezember

- B1 06.50 Zum neuen Tag
20.15 «Frömdli under üs» (5)
B2 21.30 Eigentum und Freiheit (Sozialphilosophie): 1. Grundbegriffe
S1 22.35 semaine littéraire
S2 20.15 Les sentiers de la poésie
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Dean Dixon
17.45 Adventslieder
B2 15.45 L'Orchestre de la Suisse romande (Direction: Ernest Ansermet)
20.00 Richard Wagner: «Das Rheingold»
S1 17.05 L'Heure musicale (1)
S2 14.00 Fauteuil d'orchestre
18.00 Schubert: 1. Symphonie, D-Dur
V 11.00 Die Wiener Philharmoniker unter George Szell
19.10 Gang durch den Advent
20.00 Händel: Konzert für Orgel und Orchester op. 4, Nr. 1 bis 6

- S2 20.45 Compositeurs favoris: Mozart

- B2 20.00 Das Stadtorchester Winterthur unter Victor Desarzens
21.30 Von der musikalischen Avantgarde in der Tschechoslowakei
22.15 Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts
V 21.20 Das Klavierwerk Schuberts

- B2 20.25 Hans Richter-Haaser, Klavier
22.15 Beethovens Klavierkonzerte (6)
S1 20.30 (Direction: Paul Klecki)
V 20.00 «Il rè pastore», Oper von Mozart
SW 20.00 Aus Oper und Operette